



# Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

114762

M/ta

Bundesgeschäftsstelle · Postfach 10 38 40 · D 34112

German War Graves Commission  
Service pour l'Entretien des  
Sépultures Militaires Allemandes  
Servizio per le Onoranze  
ai Caduti Germanici

Herrn  
Lennart Westberg  
Kungsvägen 7

S-85640 Sundsvall  
Schweden

**Bundesgeschäftsstelle**  
**Werner-Hilpert-Straße 2**  
**D 34112 Kassel**  
**Telefon (0561) 7009-0**  
**Telefax (0561) 7009-222**

|             |                    |               |            |               |
|-------------|--------------------|---------------|------------|---------------|
| Ihr Zeichen | Ihre Nachricht vom | Unser Zeichen | Durchwahl  | Kassel,       |
|             |                    | B-O/BA/We     | 7009 - 236 | 22. Jan. 1997 |

Sehr geehrter Herr Westberg,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 05. Januar dieses Jahres. Gern sind wir bereit, Ihrem Wunsch zu entsprechen und Ihnen einen Überblick über die Kriegsgräbersituation in **Narva** zu verschaffen.

Nach offiziellen Verlustmeldungen ruhen in Narva etwa 10.000 deutsche Kriegstote auf verschiedenen, im Stadtgebiet liegenden Friedhöfen. Der größte dieser Friedhöfe mit etwa 5.000 Toten wurde auf dem Gelände des ehemaligen Sutthoffparkes an der Joesuu-Straße angelegt. Die Gräber sind vollständig erhalten. Weitere Friedhofsstandorte in Narva konnten bis jetzt noch nicht lokalisiert werden. Alle bisherigen Informationen bezüglich weiterer Soldatenfriedhöfe deuten darauf hin, daß diese Anlagen überbaut wurden und heute nicht mehr existieren. Allerdings stehen wir, was die Erfassung von deutschen Soldatenfriedhöfen im Gebiet Narva anbelangt, erst am Anfang unserer Arbeit.

Da Sie bei der Erstellung Ihrer Studie über die Kriegereignisse an der Narva-Front und aufgrund Ihrer Verbindung zu in Schweden lebenden ehemaligen estnischen Kriegsteilnehmern möglicherweise auch Informationen über die Lage von Soldatenfriedhöfen erhalten haben, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie uns hierüber einmal näheres berichten könnten. Jeder Hinweis ist für uns eine große Hilfe.

In unserer Länderplanung haben wir festgelegt, einen zentralen Sammelfriedhof in Narva für den Osten Estlands anzulegen. Als Standort für den Friedhof wurde die Anlage an der Joesuu-Straße bestimmt.

Seit Mitte 1996 sind dort Bauarbeiten im Gange, die in diesem Jahr fortgesetzt werden. Der Friedhof ist bereits mit einem Zaun eingefaßt. Die entlang des Narva-Ufers verlaufende und in Resten erhaltene Mauer wird in diesem Jahr wieder aufgebaut. In Nähe des ehemaligen Denkmals wird ein neuer Gedenkplatz mit Steinhochkreuz und Gedenktafel entstehen. Die Namen der Toten, die bereits auf dem Friedhof ruhen, werden auf Schrifftafeln verewigt, da wir sie nicht mehr einer genauen Grablage zuordnen können und die Belegungsflächen werden mit Kreuzgruppen kenntlich gemacht.

Die Namen der zugebetteten Toten werden auf stehenden Grabzeichen, die beidseitig mit vier Namen beschriftet werden, genannt.

Die Natürlichkeit des Geländes wird durch zusätzliche Baumpflanzungen gesteigert.

Auf dem Sammelfriedhof Narva können zukünftig bis zu 25.000 Kriegstote von kleineren Anlagen zusammengebettet werden. Der Zubettungsbereich umfaßt den östlichen und mittleren Teil Estlands, so daß insbesondere die im Gebiet zwischen Kohtla-Järve und Narva befindlichen deutschen Soldatenfriedhöfe aufgelöst werden können.

In der Hoffnung, Ihnen hiermit genügend Informationen geliefert zu haben, stehen wir Ihnen für weitere Fragen jederzeit gern zur Verfügung und fügen diesem Schreiben wunschgemäß einige Exemplare unserer Zeitschrift "Stimme und Weg" bei (in Heft 2/95 finden Sie auf den Seiten 26 und 27 einen Beitrag über die Kriegsgräberfürsorge in den baltischen Ländern).

Mit freundlichen Grüßen  
ABTEILUNG BAU UND PFLEGE  
Referat Friedhofsbau/-pflege Osteuropa  
i.A.



Bahr  
Referent Baltikum

1 Anlage